

19. I. 1917

Die Antwortnote der Alliierten an die Schweiz.

Paris, 18. Januar.

Ministerpräsident Briand hat heute den Gesandten der Schweiz, Schwedens, Dänemarks und Norwegens die Antwort der Regierungen der Alliierten auf die Mitteilungen überreicht, die die Schweiz am 22. Dezember 1916 und die skandinavischen Staaten am 29. Dezember 1916 an sie gerichtet hatten, um sich dem Ersuchen des Präsidenten Wilson zugunsten des Friedens anzuschließen. Die Antwort beschränkt sich darauf, an die Antwortnote der Alliierten und Belgiens an Wilson vom 10. Januar l. J. zu erinnern, in der die Gründe auseinandergesetzt sind, aus denen die Alliierten glauben, daß es ihnen nicht möglich sei, auf die ihnen ausgesprochenen Wünsche einzugehen.

Die Antwort der Alliierten an die Schweiz hat folgenden Wortlaut:

Die Regierungen der Alliierten haben die Note vom 22. Dezember 1916 erhalten, wodurch die Bundesregierung unter Bezugnahme auf die am 18. Dezember 1916 vom Präsidenten Wilson an die kriegsführenden Mächte gerichtete Note den Wunsch aussprach, daß diese die Initiative des Präsidenten der Vereinigten Staaten zu unterstützen, und in ihrem Wunsch, den Frieden wiederhergestellt zu sehen, sich bereit erklärte, an der Annäherung der im Kriege befindlichen Nationen zu arbeiten und die Grundlagen für eine fruchtbare Zusammenarbeit zwischen den Völkern zu legen.

Die ganze Welt kennt die Bemühungen, denen die Schweiz in hochherziger Weise sich unterzog, um die Leiden der Internierten, Schwerverwundeten und Evakuierten zu erleichtern, denen ohne Unterlaß die hingebendste Sorgfalt gewidmet wurde. Daher sollen die Alliierten den Gefühlen und Absichten, von denen die Mitteilung der Bundesregierung zeugt, ihre Huldigung. Ihre Haltung wurde klar dargelegt in der Antwort, die sie an den Präsidenten Wilson gerichtet haben.

Da die Bundesregierung sich auf den amerikanischen Vorschlag berufen hat, haben die Regierungen der Alliierten die Ehre, ihr beifolgend den Wortlaut ihrer Antwort mitzuteilen. Sie mag in diesem Schriftstück, dem die Note der belgischen Regierung beigelegt ist, die Darlegung der Gründe finden, aus denen die Regierungen der Alliierten glauben, daß es ihnen nicht möglich ist, den Wünschen zu entsprechen, denen die Schweiz sich anschloß.